



**Band 8 der Reihe „Frauen in der Wesermarsch“  
Bernhold, Ursula / Böning, Renate A. / Setje-Eilers, Almut: Frauen in der  
Beschäftigungsförderung – eine Untersuchung für den Landkreis Wesermarsch  
Herausgegeben vom Landkreis Wesermarsch – Frauenbüro. Brake 1998**

Als Reaktion auf die anhaltende Massenarbeitslosigkeit ist Beschäftigungsförderung zunehmend zu einem wichtigen Instrument geworden – vor allem auf kommunaler Ebene – in Sachen *Soziale Integration*, *Fiskalische Rentabilität* und *Eingliederung in den Arbeitsmarkt*.

Wie verhält es sich mit Chancengleichheit? Hat die Beschäftigungsförderung in der Wesermarsch frauen- und familienfreundliche Strukturen? Die Untersuchung analysiert die Struktur der für die Beschäftigungsförderung in Frage kommenden Zielgruppe und erarbeitet Vorschläge zur Verbesserung der Situation für die betroffenen Frauen, die von verschiedenen Seiten Hilfe erfahren.

Neben dem Arbeitsamt der Geschäftsstellen Brake und Nordenham bemüht sich auch die Beratung-Entwicklung-Arbeit (BEA) gGmbH um Vermittlung von Sozialhilfeempfängerinnen in Arbeit und in qualifizierende sowie vorbereitende Fördermaßnahmen. Hier beläuft sich der Frauenanteil der Vermittelten nur auf ein Drittel. Demgegenüber sind aber 57% der SozialhilfeempfängerInnen Frauen! Das Arbeitslosenzentrum in Brake bietet ein Frauenprojekt mit niedrighschwelligem Teilnahmemöglichkeiten (d.h. Teilnahme ohne Formalitäten). Verschiedene Angebote vom wöchentlichen Frauenfrühstück über Sprachkurse bis hin zu EDV-Schulungen stehen zur Verfügung. Das kann ein Weg aus der Isolation sein, es entstehen neue Kontakte. Dadurch kann das Selbstbewusstsein und damit auch die Motivation wachsen, sich in der Arbeitswelt einen neuen Platz zu suchen. Oft erfordert das viel Geduld und Ausdauer, denn die Bedingungen für Frauen auf dem Arbeitsmarkt in der Region Wesermarsch gestalten sich recht schwierig.